Montageanleitung

Haustüren & Nebeneingangstüren aus Kunststoff

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Hinweise 3
1.1 Einbauhinweise 3
1.2 Schutzfolie 3
1.3 Sonneneinstrahlung und Oberflächen 3
1.4 Pflege und Reinigung 3
1.5 Wartung und Kontrolle 4
1.6 Gewährleistung 4
2 Montagevorbereitung 5
2.1 Benötigte Werkzeuge & Materialien 5
2.2 Montagefläche vorbereiten 5
2.3 Überprüfung der Tür 6
2.4 Entfernen der Transportsicherungen 6
2.5 Aushängen des Türflügels 7
3 Einbau der Zarge / des Blendrahmens und Befestigung im Mauerwerk 8
3.1 Einsetzen der Türzarge / des Blendrahmens 8
3.2 Befestigung der Zarge 10
3.3 Ausschäumen und Abdichten 10
3.4 Einhängen und Funktionsprüfung des Türflügels 11
3.5 Abschlussarbeiten 11
3.6 Einstellen der 3D-Türbänder 12

1 Wichtige Hinweise

1.1 Einbauhinweise

- Der Einbau der Tür darf ausschließlich nach innen öffnend erfolgen.
  (Ausnahme: Türen, die ausdrücklich als „nach außen öffnend“ bestellt wurden)
- Der Einbau muss fachgerecht nach den gültigen RAL-Montagerichtlinien erfolgen
- Die Türzarge ist lot- und fluchtgerecht auszurichten
- Das Türblatt darf nicht verspannt oder verzogen eingebaut werden
- Bauschaum darf nicht als alleinige Befestigung verwendet werden – die Tür ist mechanisch zu verankern (z. B. durch Rahmendübel oder Montageanker)
- Bei einer fehlerhaften oder nicht fachgerechten Montage entfällt die Gewährleistung

1.2 Schutzfolie

- Die Schutzfolie ist unmittelbar nach dem Einbau zu entfernen
- Durch Sonneneinstrahlung kann das spätere Ablösen erschwert werden oder es können Rückstände auf der Oberfläche entstehen

1.3 Sonneneinstrahlung und Oberflächen

- Türen mit farbigem oder dunklem Dekor sind nicht für dauerhafte direkte Sonneneinstrahlung geeignet
- Um Verformungen und Farbveränderungen zu vermeiden, wird die Installation eines Wetterschutzvordachs oder einer Beschattung empfohlen
- Direkte Wärmeeinwirkung (z. B. durch reflektierende Verglasung, dunkle Fassaden oder nahe Heizquellen) sollte vermieden werden

1.4 Pflege und Reinigung

- Verwenden Sie zur Reinigung nur milde, pH-neutrale Reinigungsmittel und ein weiches Mikrofasertuch
- Lösungsmittelhaltige, scheuernde oder alkoholhaltige Reiniger dürfen nicht verwendet werden
- Dichtungen sollten regelmäßig mit Silikonpflegemittel behandelt werden, um ihre Elastizität zu erhalten
- Beschläge und Scharniere sind regelmäßig zu fetten oder zu ölen
- Entfernen Sie Schmutz, Staub und Insektenreste regelmäßig, um eine einwandfreie Funktion sicherzustellen

1.5 Wartung und Kontrolle

- Prüfen Sie mindestens einmal jährlich:
  - ✓ die Funktion der Verriegelung
  - ✓ die Gängigkeit der Scharniere
  - ✓ die Unversehrtheit der Dichtungen
- Bei Bedarf sollten Nachjustierungen oder Wartungsarbeiten durch Fachpersonal erfolgen
- Eine regelmäßige Wartung durch einen Fachbetrieb wird empfohlen, um die volle Funktionsfähigkeit zu erhalten

1.6 Gewährleistung

- Die Gewährleistung erlischt bei:
  - Nicht fachgerechter Montage oder Veränderung der Tür
  - Verwendung ungeeigneter Reinigungs- oder Pflegemittel
  - Mechanischer Beschädigung durch Dritte
  - Veränderungen an Konstruktion oder Material
  - Extremen Umwelteinflüssen (z. B. dauerhafte direkte Sonneneinstrahlung auf Dekore).
- Die Gewährleistung gilt nur, wenn:
  - Die Tür fachgerecht montiert wurde
  - Die Pflege- und Wartungshinweise eingehalten wurden
  - Keine unsachgemäßen Eingriffe oder Beschädigungen an Tür, Zarge oder Beschlägen vorgenommen wurden
  - Der Montageort für die Tür geeignet ist

2 Montagevorbereitung

2.1 Benötigte Werkzeuge & Materialien

- Wasserwaage
- Maßband
- Bohrmaschine mit geeignetem Stein- oder Betonbohrer
- Spannstangen
- Schraubendreher
- Hammer
- Cutter
- Keile / Distanzklötze

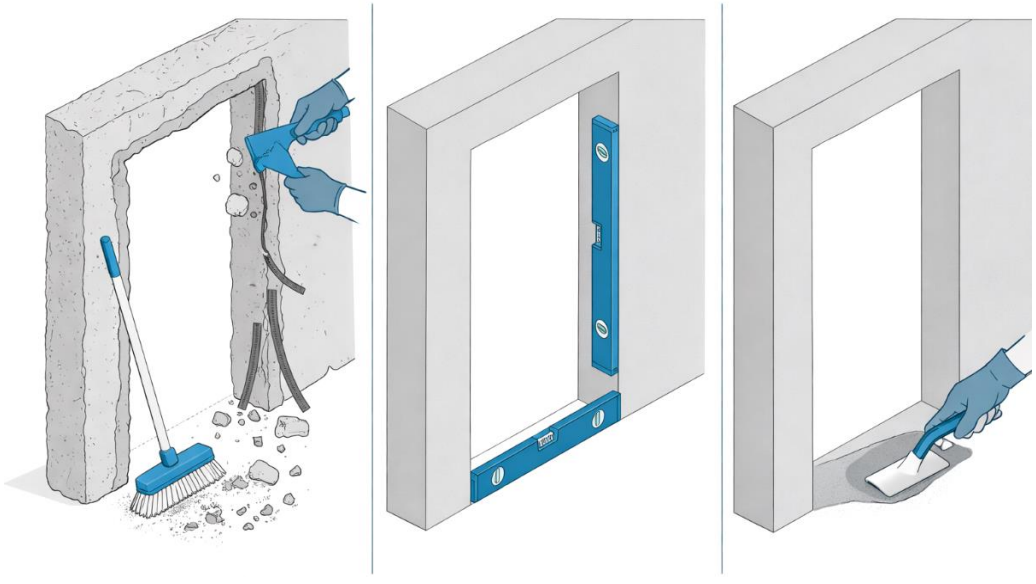
Empfohlenes Montagematerial (Beides nicht im Lieferumfang enthalten):

- Rahmendübel (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 2-Komponenten-Montageschaum (nicht im Lieferumfang enthalten)

Montage mit zwei Personen empfohlen, da Türen schwer und empfindlich sind.

2.2 Montagefläche vorbereiten

- Den Arbeitsbereich freiräumen und Hindernisse im Öffnungsbereich (z. B. alte Dichtungen, Mörtelreste oder Bauschmutz) entfernen
- Die Maueröffnung muss eben, sauber, trocken und tragfähig sein
- Eventuelle Unebenheiten an Laibung oder Boden ausgleichen, um eine spannungsfreie Montage zu gewährleisten



2.3 Überprüfung der Tür

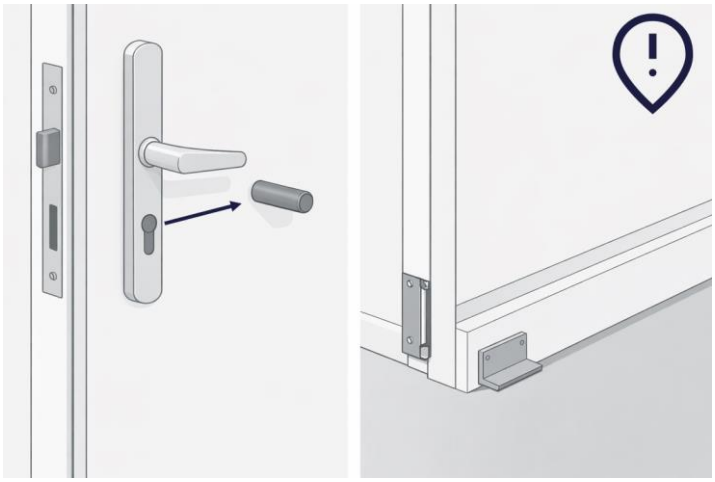
- Maße, Ausführung und Öffnungsrichtung der gelieferten Tür mit der Bestellung vergleichen
- Tür und Zarge auf sichtbare Mängel oder Transportschäden überprüfen



Türen mit sichtbaren Mängeln dürfen nicht eingebaut werden.
Nach der Montage können offensichtliche Mängel nicht mehr anerkannt werden .

2.4 Entfernen der Transportsicherungen

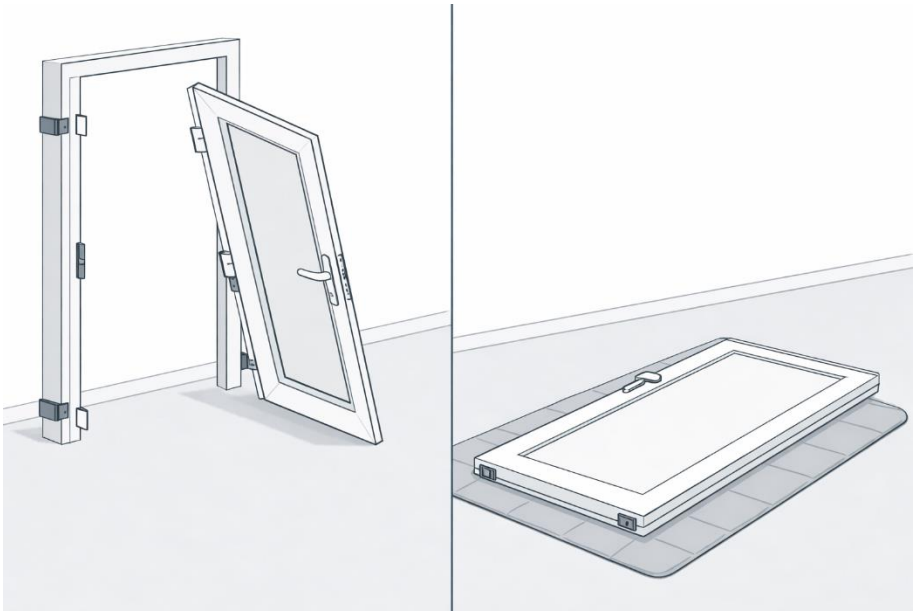
- Die Tür wird im verriegelten Zustand geliefert (eine Schlüsseldrehung). Hierbei muss das Zylinderfüllstück entfernt und die Tür erst unmittelbar vor der Montage entriegelt werden
- Im unteren Falz des Türflügels befindet sich eine Transportsicherung – diese unbedingt vor der Montage entfernen



- Kontrollieren Sie, ob sich weitere Transportsicherungen an Rahmen oder Beschlägen befinden, und entfernen Sie diese vorsichtig.

2.5 Aushängen des Türflügels

- Zur Erleichterung der Montage den Türflügel aushängen. Dabei sorgfältig vorgehen, um Kratzer oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Den ausgehängten Flügel auf einer sauberen, weichen Unterlage ablegen.
- Scharniere und Dichtflächen dürfen nicht verschmutzt oder beschädigt werden.



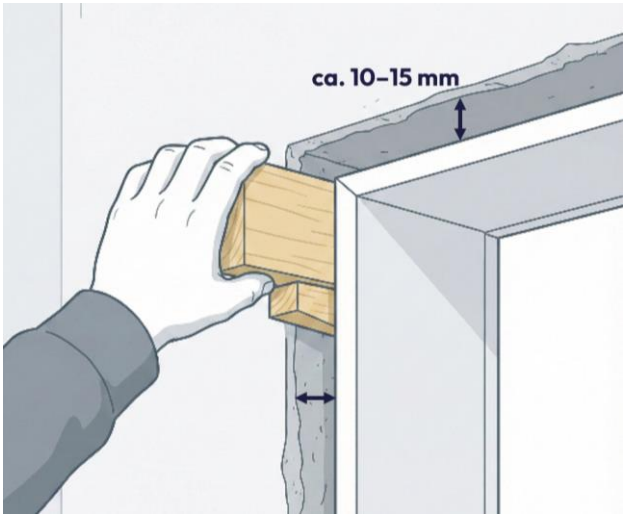
3 Einbau der Zarge / des Blendrahmens und Befestigung im Mauerwerk

3.1 Einsetzen der Türzarge / des Blendrahmens

- Die Türzarge vorsichtig in die vorbereitete Maueröffnung einsetzen.
- Achten Sie darauf, dass Bodenschwelle und Rahmenprofile nicht beschädigt oder verschmutzt werden.



- Die Zarge so positionieren, dass sie mittig in der Laibung sitzt und umlaufend ein gleichmäßiger Montagespalt (ca. 10–15 mm) verbleibt.
- Dabei die Türzarge mit Keilen oder Distanzklötzen fixieren, ohne sie zu verspannen.



Ausrichten der Zarge: Der Einbau sollte immer spannungsfrei erfolgen, um ein Verziehen des Türrahmens zu vermeiden.

- Zarge mit Wasserwaage senkrecht (lotrecht) und waagerecht (fluchtgerecht) ausrichten.
- Diagonalmaße kontrollieren – die Abweichung darf max. 2 mm betragen.

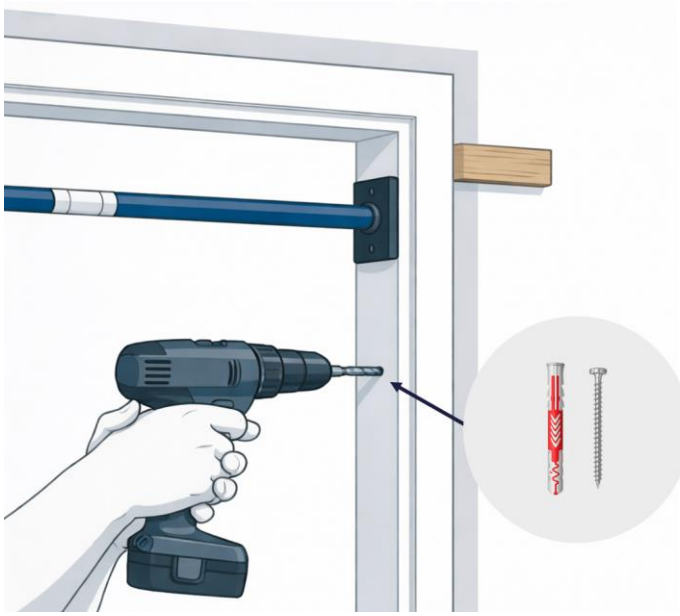


- Die Bodenschwelle muss eben und fest aufliegen, ggf. mit Montageunterlagen unterfüttern.
- Rahmen während der gesamten Montage in dieser Position fixiert halten (z. B. mit Holzkeilen oder Spannstangen).



3.2 Befestigung der Zarge

- Befestigung erfolgt durch die Rahmenprofile mit Rahmendübeln oder speziellen Montageschrauben (z. B. Ø 7,5 × 112 mm).
- Bohrlöcher vorbohren, Bohrstaub entfernen und Dübel einschlagen.

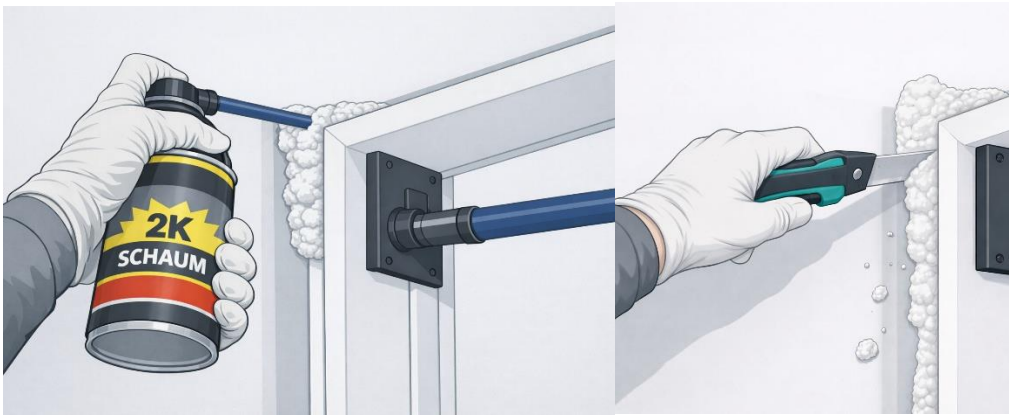


- Schrauben von unten nach oben festziehen, dabei die Ausrichtung regelmäßig kontrollieren.
- Rahmen nicht überdrehen oder verspannen – sonst drohen Verformungen.

Der Einsatz von Montageschaum allein ist nicht zulässig.
Der Rahmen muss mechanisch mit dem Baukörper verankert werden.

3.3 Ausschäumen und Abdichten

- Nach der mechanischen Befestigung die Fugen gleichmäßig mit 2-K-Montageschaum ausschäumen.
- Nur geringe Schaummengen verwenden – Schaum dehnt sich beim Aushärten aus.
- Nach dem Aushärten überstehenden Schaum bündig abschneiden.



- Anschließend die Anschlussfugen innen dampfdiffusionsdicht und außen schlagregendicht abdichten (z. B. mit Dichtbändern oder Silikon nach RAL-Richtlinie).

3.4 Einhängen und Funktionsprüfung des Türflügels

- Türflügel vorsichtig wieder einhängen und Verriegelung prüfen.
- Tür mehrmals öffnen und schließen, um die Leichtgängigkeit und Dichtigkeit zu kontrollieren.
- Gegebenenfalls Scharniere und Schließteile nachjustieren, bis die Tür sauber schließt und gleichmäßig anliegt (siehe **3.6 Einstellen der 3D-Türbänder)**
- Prüfen Sie, ob Dichtungen korrekt anliegen und keine Spannung auf dem Rahmen entsteht.

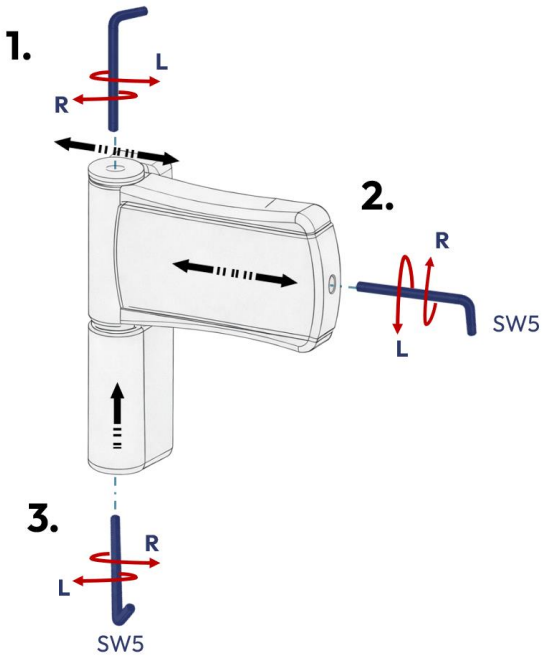
3.5 Abschlussarbeiten

- Schutzfolien nach der Montage vollständig entfernen.
- Alle sichtbaren Flächen mit einem weichen, sauberen Tuch reinigen.



3.6 Einstellen der 3D-Türbänder

Nach dem Einhängen des Türflügels kann eine Feinjustierung notwendig sein. Die 3D-Türbänder ermöglichen eine präzise Einstellung in drei Dimensionen. Benötigt werden ein Inbusschlüssel (Innensechskant) Größe 4 sowie ein Inbusschlüssel (Innensechskant) Größe 5.



1. **Regulierung des Anpressdrucks**

Hier wird eingestellt, wie fest der Türflügel an der Dichtung der Zarge anliegt.

- Druck erhöhen (+): Der Flügel nähert sich der Zarge an (dichterer Abschluss).
- Druck verringern (-): Der Flügel entfernt sich von der Zarge (weniger Reibung).

2. **Seitenverstellung (Horizontal)**

Hier wird der Türflügel seitlich im Rahmen ausgerichtet.

- Einstellposition: Seitliche Stellschraube am Band
- Nach rechts (+): Schlüssel nach rechts drehen.
- Nach links (-): Schlüssel nach links drehen.

3. **Höhenverstellung (Vertikal)**

Hier wird die Position des Türflügels nach oben oder unten korrigiert.

- Einstellposition: Unterseite des Bandes
- Anheben (+): Schlüssel nach rechts drehen.
- Absenken (-): Schlüssel nach links drehen.